

LWL-Kliniken Lippstadt und Warstein
Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Medieninfo vom 01.12.2010

Man lernt nie aus: Mit dem Fort- und Weiterbildungszentrum der LWL-Kliniken im Kreis Soest fachliche und soziale Kompetenzen erweitern

Kreis Soest (Iwl). Konzentriert blickt ein älterer Herr in das Notebook, das aufgeklappt auf seinen Knien liegt. Das Titelbild zum neuen Programmheft des LWL-Fort- und Weiterbildungszentrums macht deutlich: „Man lernt nie aus. Lebenslanges Lernen beginnt gestern.“ Unter diesem Thema steht das Fortbildungsprogramm für das erste Halbjahr 2011, das das Bildungsinstitut der LWL-Kliniken im Kreis Soest jetzt veröffentlicht hat.

„Durch Forschung und neue wissenschaftliche Erkenntnisse ist therapeutisches Fachwissen sehr schnell überholt. Die Halbwertszeit beträgt nur fünf Jahre“, weiß Monika Stich, Leiterin des Instituts des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL). „Wer sein Wissen nicht laufend aktualisiert und in sein Arbeitsfeld einbindet, läuft Gefahr, den Anschluss zu verlieren.“ Dies könne letztlich zu Verunsicherung und einem negativen Selbstwertgefühl führen.

Weiterbildung hingegen erweitert die fachlichen und sozialen Kompetenzen, die notwendig sind, um den Anforderungen nicht nur in psychiatrischen Berufsfeldern gewachsen zu sein. „Die immer kürzeren Verweildauern in Krankenhäusern erfordern von den Beschäftigten ein hohes Maß an Spezialisierung“, erklärt Dr. Josef Leßmann, Ärztlicher Direktor der LWL-Kliniken Warstein und Lippstadt. „Wir freuen uns, mit dem Fort- und Weiterbildungszentrum über ein Institut zu verfügen, das die Zeichen der Zeit erkannt hat und Möglichkeiten der Qualifizierung anbietet.“ Dies gelte insbesondere für Menschen in Pflegeberufen, die aufgrund veränderter Arbeitsbedingungen neuen Herausforderungen gewachsen sein müssten, wie Pflegedirektor Rüdiger Keuwel ergänzt: „Kompetent anleiten und Aufgaben delegieren kann man nur, wenn man selbst fit ist.“

Dabei reiche es oft nicht aus, sich Wissen anzulesen, betont Monika Stich: „Vieles kann man nur im Training erfahren. Außerdem besteht in Seminaren die Gelegenheit, sich mit anderen Teilnehmern auszutauschen.“ Schwerpunkte im neuen Fortbildungsprogramm liegen zum Beispiel auf lösungsfokussiertem Arbeiten zur Stärkung der Rolle des Patienten. Neu hinzugekommen sind Veranstaltungen zur Traumatherapie. Das neue Fortbildungsprogramm kann unter Tel. 02902 82-1064 angefordert oder aus dem Internet heruntergeladen werden (www.lwl-fortbildung.de). Nähere Informationen, zum Beispiel zu Fördermöglichkeiten, erteilt Monika Stich unter Tel. 02902 82-1060.



Kontakt:
Eva Brinkmann, Öffentlichkeitsbeauftragte
Tel. 02945 981-5085 oder 02902 82-5085
E-Mail: eva_brinkmann@wkp-lwl.org
Im Hofholz 6 · 59556 Lippstadt
Internet: www.lwl-klinik-lippstadt.de / www.lwl-klinik-warstein.de

LWL-Pressestelle:
Tel.: 0251 591-235
Fax: 0251 591-4770
E-Mail: presse@lwl.org
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster



Pflegedirektor Rüdiger Keuvel (links) und Ärztlicher Direktor Dr. Josef Leßmann blättern im neuen Fortbildungsprogramm, das Monika Stich, Leiterin des Fort- und Weiterbildungszentrums, vorgestellt hat. Foto: LWL